

kunst

in Mitteldeutschland

KUNSTMUSEUM
MORITZBURG
HALLE | SAALE



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT



Sittes Welt

WILLI SITTE: DIE RETROSPEKTIVE

Oktober bis Dezember 2021

WWW.SITTESWELT.DE

3. OKT 21 –
9. JAN 22

seit 1990

■ **Galerie Weise**

28. AUGUST - 25. SEPTEMBER 2021

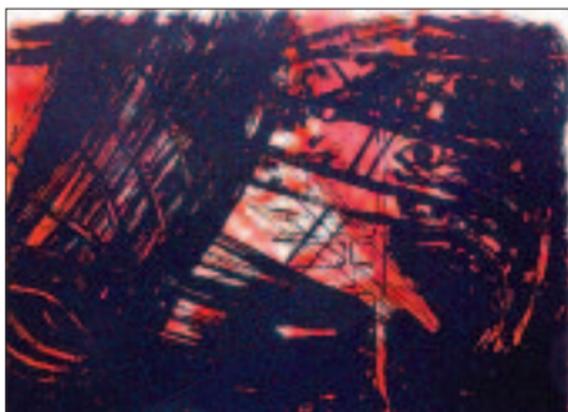
MAX UHLIG

Eine Ausstellung der Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz anlässlich der Verleihung ihres Kunstpreises an Professor Max Uhlig.

6. OKTOBER - 22. DEZEMBER 2021

CARLFRIEDRICH CLAUS UND SEIN UMFELD

Grafiken, Zustandsdrucke mit unikatem Charakter, Zeichnung von Carlfriedrich Claus und Arbeiten von Dagmar Ranft-Schinke, Thomas Ranft, Klaus Sobolewski, Michael Morgner, Gregor Torsten Kozik, Gerhard Altenbourg, Albert Wigand und Horst Hüssel.



WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL
ROSENHOF 4 / D - 09111 CHEMNITZ
DI-FR 10.00 - 18.00 SA 10.00 - 14.00 UHR
TEL.: 0371 694444 info@galerie-weise.de

www.galerie-weise.de/aktuelles

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

Willi Sitte, der zu den national wie international bekanntesten und gewiss auch zu einem der umstrittensten Kunstschaaffenden der DDR zählt, werden 2021, im Jahr seines 100. Geburtstages, in Mitteleuropa verschiedene Ausstellungen gewidmet.

Das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) zeigt eine große Retrospektive, während die Sitte-Galerie in Merseburg unter dem Titel „Merseburger Sprüche & Sprünge“ eine Hommage auf den Realismus und der Hallesche Kunstverein Arbeiten von Willi Sitte aus dem Besitz seiner Mitglieder präsentiert.

Die Kunsthalle "Talstrasse" nimmt sich dagegen gleich sechs Jubilaren an und würdigt diese mit einer Hommage in ihrer Heimatstadt Halle (Saale). Mit ihrer Arbeit prägten Sie über viele Jahrzehnte Künstler*innen und die bildende Kunst in der Saale-Stadt.

Begleitet werden die Ausstellungen von einem umfangreichen Rahmenprogramm und weiterführenden Publikationen. Informationen dazu finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.

In unserer Schrift schildert in einem Beitrag Prof. Dr. Gerd Dietrich - renommiertes Historiker und Verfasser der dreibändigen Schrift zur Kulturgeschichte der DDR die komplizierten Bedingungen unter denen Künstler und Bürger im Osten Deutschlands lebten und wirkten.

Darüber hinaus hat vor allem Dresden in seinen Museen wieder sehr viel Interessantes zu bieten, informieren Sie sich auf Seite 9-11.

Weitere Ausstellungen empfehlen wir Ihnen in unseren Ausstellungstipps ab Seite 30! Zu den aktuellen Öffnungszeiten und Auflagen der einzelnen Häuser informieren Sie sich vor Ihrem Besuch bitte auf den jeweiligen Homepages!

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Seite	2-7
Kommentar	
Seite	8-27
Terminkalender	
Seite	30
Halle (Saale) Landesmuseum für Vorgeschichte	
Seite	31
Lutherstadt Wittenberg Augusteum	
Seite	32
Erfurt Galerie Waidspeicher	
Seite	33
Leipzig Grassi Museum für Angewandte Kunst	
Seite	34
Halle (Saale) Kunstmuseum Moritzburg	
Seite	35
Leipzig Kustodie Universität Leipzig	
Seite	36
Impressum	

Kunstpoltik in der Nachkriegszeit

Gerd Dietrich

Horst Stempel, René Graetz, Arno Mohr – Metallurgie Hennigsdorf, aus Katalog „Zweite Deutsche Kunstausstellung“, Dresden 1949:

Die unmittelbaren Nachkriegsjahre waren eine Zeit der Offenheit und der Pluralität. Auf dem Gründungsparteitag der SED im April 1946 hatte Otto Grotewohl den antifaschistischen Auftrag formuliert: „Was damals verbrannt, verdammt, verfolgt und vernichtet wurde, muss wieder auferstehen können und ... in sein Daseins- und Geltungsrecht von uns wieder eingesetzt werden“. Das war allgemeiner Konsens und so waren auf den zentralen Kunstausstellungen von 1946 und 1949 in Dresden auch alle Stilrichtungen der bildenden Kunst vertreten. Und noch im Mai 1948 mahnte Anton Ackermann „Zurückhaltung“ der SED in Kunstfragen an. Später notierte er an die Passagen zur Freiheit der Kunst in seiner Rede auf dem 1. Kulturtag der SED vom Mai 1948: „Festgelegte Arbeitsteilung: Probleme der Ästhetik hier ausgenommen. Motiv dafür: Wir wollen keinerlei Zwang“.

Doch schon im November 1948 eröffnete Alexander Dymshitz mit dem Artikel „Über die formalistische Richtung in der Malerei“ die Formalismus-Kampagne in der SBZ/DDR. Anfangs war zwar noch öffentliche Diskussion möglich und Herbert Sandberg sah die eigentliche Gefahr in einem „Triumph der Mittelmäßigkeit“. Aber es zeigte sich schon deutlich: Formalismus, das war der Antimodernismus und Populismus der Stalinisten. Zugleich wurden die Folgen für die Künstler sichtbar. Arno Mohr, der gemeinsam mit René Graetz und Horst Stempel an dem Wandbild „Metallurgie Hennigsdorf“ gearbeitet hatte, das auf der II. Deutschen Kunstausstellung in Dresden 1949 im Entwurf zu sehen war, erinnerte: „Die Sache war nicht schlimm, das war alles Neuland, wir probierten was aus, gültige Rezepte hatte

keiner... Die Sache war nicht schlimm, die Methoden waren schlimm; davon ging einem die Puste aus. Man darf einem Menschen die Arbeitslust nicht nehmen. Ist gar nicht begriffen worden damals, was da kaputt gemacht wurde.“

Von Anfang 1951 bis Mitte 1953 wuchs sich die Formalismus-Kampagne zu einem flächendeckenden Bombardement der DDR-

Kunstszene aus. Im Januar 1951 erschien unter dem Pseudonym N. Orlow (d. i. Wladimir S. Semjonow, Chef der



Zwei große Ausstellungen widmen sich in diesem Herbst/Winter in Halle (Saale) u.a. der Kunst der Nachkriegszeit in der SBZ / DDR

Sowjetischen Kontrollkommission in der DDR)) der Artikel: »Wege und Irrwege der modernen Kunst«. Den Angriff setzte Wilhelm Girnus im Februar mit dem Artikel „Wo stehen die Feinde der deutschen Kunst? Bemerkungen zur Frage des Formalismus und des Kosmopolitismus“ fort. Im März wurde dann von der 5. Tagung des ZK der SED der kulturpolitische Kurs neu festgelegt. Ihr Beschluss trug den Titel: »Der Kampf gegen den Formalismus in Kunst und Literatur – für eine fortschrittliche deutsche Kultur«. Die Kunst sei hinter der gesellschaftlichen Entwicklung zurückgeblieben, hieß es. Dabei ging es gar nicht um die Kunst, sondern um die Durchsetzung der stalinistischen Ideologie und der ihr entsprechenden Ästhetik der Belehrung und der Macht. Und Anna Seghers berichtete, wie bedrängt sich viele Künstler durch den Verfügungsanspruch der Politik fühlten: „Diese Menschen werden so abgestempelt, und sie wagen überhaupt nicht mehr, etwas zu probieren... Ich weiß, dass nach Kritiken über Ausstellungen in gewissen Städten gewisse Gruppen von Malern ratlos mit gelähmten Händen vor den Staffeleien standen“.

Verbunden war die Kampagne seit 1950 mit der Propagierung des „sozialistischen Realismus“. Da wurden aus Lenin-, Stalin- und Gorkischen Prämissen drei „Grundprinzipien“ abgeleitet: wahrheitsgetreue Darstellung, sozialistische Parteilichkeit und Volksverbundenheit, noch dazu vom Typischen geredet, von künstlerischer Widerspiegelung und vom historischen Optimismus. Die Begriffe lassen ahnen, wie doktrinär das auf Künstler wirken musste, die für eine neue Gesellschaft eintraten und sich auf die eingreifende und kritische Tradition beriefen. Bertolt Brecht drehte den Spieß um: „Solange man unter Realismus einen Stil und nicht eine Haltung versteht, ist man Formalist, nichts anderes.“ Der Widerspruch bestand darin, dass realistisch nach stalinistischer Interpretation eben nicht das dargestellte Reale war, sondern das sich angeblich gesetzmäßig herausbildende Neue. Das war mehr revolutionäre Romantik als re-

Prof. Erwin Hahs mit Fritz Stehwin bei der Arbeit am Wandbild im Speisesaal der Abteilung C 45 der Buna Werke, 1949, das später überstrichen wurde.
Foto: Archiv Dr. Dorit Lütt



alistisches Gestalten. Und die Formeln offenbarten, dass sozialistischer Realismus eine verklausulierte Bezeichnung für eine inhaltliche, propagandistische und pädagogische Orientierung und damit politische Instrumentalisierung der Künste war.

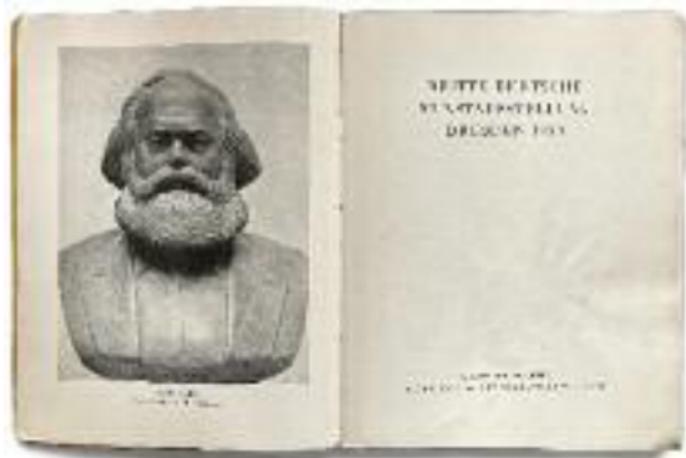
In den 50er Jahren existierten noch keine festen kunstpolitischen Strukturen. Bis 1949 dominierte die Informationsverwaltung der SMAD. Mit der DDR-Gründung war für eine kurze Zeit das Ministerium für Volksbildung unter Paul Wandel für alle kulturellen Fragen zuständig. Im August 1951 schuf die SED-Führung nach stalinistischem Vorbild die Staatliche Kommission für Kunstangelegenheiten (Leiter Helmut Holtzhauer), die den sozialistischen Realismus administrativ durchsetzen sollte. Aber nach dem 17. Juni 1953 und dem Protest der Intellektuellen war deren Zeit schon wieder vorbei. Anfang 1954 wurde das Ministerium für Kultur mit dem Dichter und Funktionär Johannes R. Becher an der Spitze gebildet. Er suchte, an das breite Bündniskonzept des „Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“ von 1945 anzuknüpfen. Mit der Revisionismus-Kampagne 1956/57 wurde der Einfluss Bechers zurückgedrängt und die Kulturabteilung des ZK der SED übernahm, gemeinsam mit dem neuen Kulturminister Alexander Abusch, ab 1957/58 das Zepher.

1958 rief Walter Ulbricht auf dem V. Parteitag der SED die sozialistische Kulturrevolution aus. Sie wurde von der Kulturkommission beim ZK der SED unter Alfred Kurella geführt, die von 1958 bis 1963 bestand. Mit ihr sollte die Einheit von Kunst und Leben bzw. Volk verwirklicht werden. Nach der Bitterfelder Autorenkonferenz von 1959 lief dieser neue Anlauf unter der Parole vom »Bitterfelder Weg«, mit dem eine »gebildete Nation« geschaffen werden sollte. Der Versuch Ulbrichts, Anfang der 60er Jahre mit jungen Leuten in der Jugendkommission (Kurt Turba) und dem Kulturministerium (Hans Bentzien, Günter Witt) den kulturpolitischen Bereich zu reformieren, scheiterte am Widerstand der konservativen Kräfte. Noch einmal konnte sich jene „Viererbande“

(Abusch, Kurella, Otto Gotsche, Hans Rodenberg) behaupten, die Hermann Kant später »das kulturpolitische Unwesen« nannte, die ihm „als dogmatisch, bigott, vulgär und peinlich“ erschienen.

Natürlich war die Kunstpolitik von den Vorstellungen der Politiker

und deren Traditions- bzw. Pfadabhängigkeit geprägt. Grotewohl stellte Wilhelm Leibl, Hans Thoma und Heinrich Wilhelm Trübner



zu Vorbildern hin. Kurella forderte, wie Peter von Cornelius zu malen. In ihren ästhetischen Werturteilen waren die Funktionäre zumeist dem vorigen Jahrhundert wie dem Klassizismus verhaftet. „Alle Kulturpäpste und rote Oberlehrer reden von daher, soweit sie nicht noch den Geschmack der Gründerzeit hinzufügten. Woraus sich dann keine Sicherungen gegen reaktionären Spießbürger-Kitsch ergaben, vielmehr dessen Beförderung, auch noch im Namen der Revolution,“ konstatierte Ernst Bloch 1965.

Offiziell wurde zwar die III. Deutsche Kunstausstellung in Dresden von 1953 zum Maßstab der sozialistischen Dinge erklärt. Aber nur vier Jahre später machte Lea Grundig klar, dass „das Üble der III. Deutschen Kunstausstellung kleinbürgerlicher Plüschsalon, billigste Repräsentation einer in Sonntagskleidern in die klischeierte Morgenröte spazierenden Menschheit war, der Begriff der Meisterschaft dort zum technisch handwerklichen Können degradiert wurde und das kulturelle Erbe bei Menzel strammstand“. Und Bernhard Kretzschmar meldete sich nach einem Referat über sozialistischen Realismus listig zu Wort und sagte: „Liebe Kolleginnen, und liebe Kollejen ooch! Ich muss sagen, wir sollen dem Referenten sehr, sehr dankbar sein. Denn jetzt, liebe Kolleginnen, und liebe Kollejen, jetzt wissen wir: Was die Impressionisten waren, die ham jemalt, was sie gesehen ham. Und die Expressionisten, Kollejinnen und Kollejen, die ham jemalt, was die so in sich fühlten und was da raus wollte aus ihnen“. Der alte Maler aus Dresden hob die zittrige Hand in die Höhe und streckte den Zeigefinger aus. „Und wir, liebe Kolleginnen, liebe Kollejen, wir malen, was wir hören“.

Den gesamten Beitrag finden Sie im Katalog zur Ausstellung „Grenzerfahrung. Hommage zum Hundertsten“ ISBN 978-3-948389-04-8 auf Seite 162–173.

In dem beschriebenen kulturpolitischen Klima wirkten und arbeitete jene sechs jungen Künstler*innen denen sich die Ausstellung „Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten.“ in der Kunsthalle „Talstrasse“ ab 25. September 2021 widmet. Auch der junge Maler Willi Sitte der als Kommunist nach Halle kam startete unter diesen Bedingungen seine Karriere. Ihm ist im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eine große Retrospektive in diesem Herbst/Winter gewidmet.

Der Auto: Gerd Dietrich | geb. 1955 in Rudolstadt | Historiker und Hochschul-lehrer im Ruhestand an der Humboldt-Universität zu Berlin | verfasste die dreibändige „Kulturgeschichte der DDR“ (2018) | lebt und arbeitet in Berlin.



Rudolf Schärer, Aufnahme in die Organisation der Thälmannpioniere, um 1953, Öl, 152 x 122 cm, aus Katalog zur „Dritten Deutschen Kunstausstellung“ in Dresden, Kat.-Nr. 470)

Allstedt

Burg- und Schlossmuseum

Schloss 8 / 06542 Allstedt / Tel./Fax: (034652) 519 / 67754
schloss-allstedt@allstedt.de / Geöffnet: Di–Fr 10–16.30 Uhr, Sa, So 13–17.00
ständig: Ausstellungen in barocken Räumlichkeiten: 1.200-jährige Bau- und Nutzungsgeschichte / zum Wirken Müntzers und von Goethes in Allstedt / spätgotische Burgküche / Eisenkunstgussammlung Mägdesprung

Arnstadt

Schlossmuseum Arnstadt

Schloßplatz 1 / 99310 Arnstadt / Tel./Fax: (03628) 602932 / 48 26 4
schlossmuseum@kulturbetrieb-arnstadt.de / Geöffnet: Aufgrund der Pandemie-situation informieren Sie sich bitte über die aktuellen Öffnungszeiten / Veranstaltungen und Ausstellungsgespräche unter www.kulturbetrieb-arnstadt.de
ständig: Barocke Puppenstadt „Mon plaisir“, 1. Hälfte des 18. Jhds. / Ostasiatische Porzellansammlung um 1700 im Porzellan- u. Spiegelkabinett / Flämische Tapiserie des 16. Jhds. / Frühes Meißner Porzellan u. Böttgersteinzeug / Dorotheenthaler Fayencen / Geschnittene barocke Glaspokale / Bachausstellung Festsaal in der Fassung von 1881
bis 14.11. „Jüdische Familien aus Arnstadt und Plaue“ eine Ausstellung im Rahmen des Themenjahres „Neun Jahrhunderte Jüdisches Leben in Thüringen“
Anfang Dez–März 2022 „Matthias Perlet“

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda / Tel./Fax: (03644) 515364 / 515365 /
info@kunsthausepolda.de/ www.kunsthausepolda.de / Geöffnet: Di–So,
Feiertag 10–17 Uhr
bis 19.12. Hundertwasser. Schönheit ist ein Allheilmittel

Aschersleben

Grafikstiftung Neo Rauch

Wilhelmstr. 21–23 / Bestehornpark / 06449 Aschersleben / Tel./Fax: (03473) 9149344 / www.grafikstiftungneorauch.de / mail@grafikstiftungneorauch.de /
Geöffnet: Mrz.–Okt. Mi–So 11–17 Uhr / Nov.–Febr. Mi–So 10–16 Uhr
bis 20.03.2022 VORDER-MITTEL-HINTERGRUND. Hartwig Ebersbach-Stefan Guggisberg-Neo Rauch. Die Schau präsentiert ein Zusammentreffen dreier in Leipzig lebender Künstlergenerationen.

Augustusburg

Alte Schule zu Hennersdorf

Augustusburger Straße 14 / 09573 Hennersdorf bei Augustusburg /
Tel.: (037291) 183248 / www.erikneukirchner.de / info@erikneukirchner.de /
Geöffnet: Sonntags und Feiertags von 11–16 Uhr und nach Vereinbarung
bis 03.10. Horst Sakulowski, Zeichnung und Grafik / Erik Neukirchner, Bronzeplastik

Bernburg

kunsthalle bernburg

Schloßstraße 11 / 06406 Bernburg / Tel.: (03471) 659220 oder (03471) 625007
www.kunsthalle-bernburg.de / Geöffnet: Sa, So, Feiertage 11–17 Uhr
bis 10.10. ES IST AN DER ZEIT, 12. Teil / sehnSUCHT /
Katrin Zickler, Malerei und Plastik

Bautzen

Museum Bautzen I Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen / Tel.: (03591) 534933 / www.museum-bautzen.de
/ museum@bautzen.de / facebook/bautzen.de / Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr,
(1.10.–31.3) Montags geschlossen (außer an Feiertagen)
24.12. und 31.12. geschlossen
ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen
18.09.–02.01.2022 Die ganze Welt im Blick. Der Kupferstecher und
Verleger Johann George Schreiber (1676–1750).

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel./Fax: (034671) 619-21/20
www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de /
Geöffnet: Do–So 10–17 Uhr
ständig: Werner Tübke, Monumentalbild „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“
bis 10.10. Surrealismus in Deutschland? Kunst von 1919 bis 1949.
06.11.–13.02.2022 Dušan Kállay - Magische Welt

Bitterfeld-Wolfen

Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen / OT Bitterfeld / Tel./Fax: (03493) 22672 / 922040
www.galerie-am-ratswall.de / Die Galerie am Ratswall ist aufgrund von Sanierungs-
arbeiten vorübergehend geschlossen. Ein Termin für die Wiedereröffnung kann noch
nicht mitgeteilt werden. Informationen und Auskünfte telefonisch oder über E-Mail

Bürgel

Keramik-Museum-Bürgel

Am Kirchplatz 2 / 07616 Bürgel / Tel. (036692) 37333 / post@keramik-museum-buer-
gel.de Geöffnet: Di–So 11–17 Uhr
Bauhaus-Werkstatt-Museum Dornburg: Max-Krehan-Str. 1, Do–Di 10–17 Uhr

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 488 4424 /

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de / www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Geöffnet: Di, Do–So, Feiertage 11–18 Uhr, Mi 14–21 Uhr

Kunstsammlungen am Theaterplatz | **ständig**: Sammlungspräsentation | Galerie der Moderne
bis 31.10. Christina Lucas. Maschine im Stillstand

bis 14.11. Nähe und Distanz. Carlfriedrich Claus und Gerhard Altenbourg im Dialog

28.11.–13.02.2022 Achtung Werbung! Plakate von der Belle Epoque bis heute

05.12.–20.02.2022 Stefan Vogel. Relax, it's only paranoia

Museum Gunzenhauser (Falkeplatz / barrierefreier Zugang Stollberger Straße 2)

ständig: Sammlungspräsentation | Durchbruch der Moderne I

Vom Impressionismus über den Expressionismus bis hin zum Bauhaus

bis 31.10. #000000

09.10.–09.01.2022 Simon Weckert. Ubuntu - The other me!

Schloßbergmuseum (Schlossberg 12)

ständig: Gotische Skulptur in Sachsen | Bildersaal Chemnitzer Geschichte

bis 31.10. Silber, Gold und Seide. Chemnitzer Kirchenschätze

10.10.–28.10. Jürgen Höritzsch. Grafik, Buchkunst, Malerei und Keramik

21.11.–06.02.2022 Museumsstücke. 90 Jahre Schloßbergmuseum Chemnitz

05.12.–06.02.2022 Chemnitz feiert. Fotografien von Vladimir Shvemmer

Henry van de Velde Museum (Parkstraße 58 / Do–So 10–18 Uhr)

ständig: Dauerausstellung in der Villa Esche zum Schaffen Henry van de Veldes

Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 694444 / info@galerie-weise.de /

www.galerie-weise.de / Geöffnet: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

ständig: Das Konzept der 1990 als erste nach der Wiedervereinigung in Chemnitz gegründeten privaten Galerie ist es, Werke von jungen Künstlerinnen und Künstlern in den Dialog mit Werken von Meistern des 20. Jahrhunderts zu setzen.

Träume von Freiheit

Romantik
in Russland und Deutschland

02.10.2021
— 06.02.2022

Albertinum, Dresden

T
Tretyakov
Gallery

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Chemnitz

Neue Sächsische Galerie

Museum für zeitgenössische Kunst in Trägerschaft des Vereins Neue Chemnitzer Kunststätte e.V. / Moritzstraße 20 / 09111 Chemnitz / Tel.: (0371) 3676680
info@nsg-chemnitz.de / www.nsg-chemnitz.de / Geöffnet: Mi–Mo 11–17 Uhr,
Di 11–19 Uhr, Feiertage 11–17 Uhr / Öffentliche Führung dienstags 17 Uhr /
1. Freitag im Monat Eintritt frei

bis 07.11. „Offener Prozess“. NSU-Aufarbeitung in Sachsen, internationale Künstlerpositionen. Eine Ausstellung des ASA-FF e.V.

bis 07.11. Grafik II Partitur 1 - Ernst von Hopffgarten Variation in G, Folge aus 32 Blättern, 2017, Aquatinta und Kaltnadelradierung; Matthias Lorenz Bearbeitung der Blätter des Zyklus "Variation in G" für Violoncello solo

16.11.–23.01.2022 Grafik II Partitur 2 - Nadja Poppe

30.11.–20.02.2022 Florian Merkel. Arbeiten von 1980 bis 2021

Dessau

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V. kunstRaum 22

Askanische Straße 22 / 06842 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6501443
info@anhaltischer-kunstverein.de / www.anhaltischer-kunstverein.de
Geöffnet: Mi–Sa 11–17 Uhr /

05.11.–12.12. Leo Hohfeldt (1872-1951), Vernissage am 05.11., 18 Uhr

Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau

Kühnauer Straße 161 a / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6611982
info@technikmuseum-dessau.de / www.technikmuseum-dessau.de /
Geöffnet: täglich 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung jederzeit möglich

ständig: Auf dem Gelände der ehemaligen Junkers Flugzeug- und Motorenwerke gibt das Technikmuseum Einblick in das Lebenswerk von Prof. Hugo Junkers

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (0340) 6612600
gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / https://verwaltung.dessau-ross-lau.de/de/kultur-tourismus/anhaltische-gemaeldegalerie.html

ständig: Das Schloss Georgium ist wegen Sanierung des Gebäudes bis auf weiteres geschlossen.

Fremdenhaus beim Schloss Georgium: jeden So 12–17 Uhr; Eintritt frei /
Kunst der Gegenwart / Büro Otto Koch im K.I.E.Z. e.V.:

bis 05.12. Zeichnungen von Matthias Beckmann

bis 05.12. Kurt Buchwald. Video (Rotation, Georgium Dessau)

03.10., 15 Uhr Gespräch mit Kurt Buchwald und Matthias Beckmann

Dresden

Albertinum

Tzschirnerplatz 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge
Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz / besucherservice@skd.museum /
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

ständig: Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart

ab 02.10. Träume von Freiheit. Romantik in Russland und Deutschland

VERMEER

KINDERBIENNALE

ROMANTIK

DEUTSCHES DESIGN

EDWARD HOPPER

#kunstherbstdresden

Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Dresden

Residenzschloss

Taschenberg 2 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
Besuchereingänge Sophienstraße, Schlosstraße, Taschenberg
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
ständig: Historisches Grünes Gewölbe / Neues Grünes Gewölbe / Königliche
Paraderäume Augusts des Starken / Rüstkammer / Kupferstich-Kabinett /
Münzkabinett / Gewehrserie im Langen Gang

bis 24.04.2022 Sonderausstellung des Münzkabinetts „Geprägt im Herzen Europas“
bis 17.10. „Beuys zum Geburtstag“

Lipsiusbau

Georg-Treu-Platz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
Besuchereingänge Brühlsche Terrasse, Georg-Treu-Platz
ab 16.10. „Deutsches Design 1949-1989“

Zwinger mit Semperbau

Theaterplatz 1 / 01067 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 / Besuchereingänge
Sophienstraße, Theaterplatz und Ostra-Allee / besucherservice@skd.museum
Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
ständig: Gemäldegalerie Alte Meister und Skulpturensammlung bis 1800 /
Porzellansammlung / Mathematisch-Physikalischer Salon

ab 10.09. „Vermeer. Vom Innehalten“

ab 10.12. „Hopper. Die innere und die äußere Welt“

bis 21.11. „Raffaël und die Madonna“

bis 21.11. „Bernini, der Papst und der Tod“

Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
ab 18.09. „Kinderbiennale - Embracing Nature“

Jägerhof

Köpckestraße 1 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
ständig Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung

bis 16.01.2022 „Geschöpfe schaffen, Welten bauen“

Museum für Völkerkunde Dresden

Japanisches Palais, Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum

Josef-Hegenbarth-Archiv

Calberlastraße 2 / 01326 Dresden / Tel.: (0351) 49142000 /
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
bis 24.04. „Antihelden. Narren auf Papier“

Kunstgewerbemuseum Pillnitz

Schloss Pillnitz, August-Böckstiegel-Str. 2 / 01326 Dresden / Tel.: (0351) 49142000
besucherservice@skd.museum / Aktuelle Öffnungszeiten unter www.skd.museum
bis 07.11. „Nouveautés - Kunstschule und Spitzenindustrie in Plauen“

Erfurt

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (036202) 90505 /
www.kunstmuseen.erfurt.de / Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 17.10. Ausstellung zur BUGA Erfurt - MIT SPATEN, CHARME UND STROHHUT.
Aus dem reichen Arbeitsleben eines barocken Gartenputtos

Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Göldeenen Krönbacken

Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6551960 /
www.kunstmuseen.erfurt.de / Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr

bis 28.11. KAYFUYEM I weiblich, jüdisch, Künstlerin - Eine Gruppenausstellung
zum Themenjahr „2021–1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

09.12.–30.01.2022 MinimalKonsens. Re:Defining Spaces I Neue Räume.
Gruppenausstellung mit: Simon Horn, Nora Keilig, Annkatrin Lemke, Cornelia
Theimer-Gardella, Thomas Prochnow

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt / Tel.: (0361) 6551657

ständig: Besichtigung und Vorführung der Kunst des Handwebens, Haus und
Werkstatt der Bauhaus- und Textilkünstlerin Margaretha Reichardt (1907-1984),
nur nach telefonischer Anmeldung möglich.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 6555666

Geöffnet: Di–So, Feiertag 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr / www.kunstmuseen.erfurt.de

24.10.–23.01.2022 KONTINENT - Auf der Suche nach Europa - Ausstellung von
OSTKREUZ - Agentur der Fotografen und Akademie der Künste

24.10.–23.01.2022 Dokumentarfotografie Förderpreise 12: Kasners, Kim, Klein,
Steffens

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (0361) 655 1651 / www.kunstmuseen.erfurt.de
Geöffnet: Di–So, Feiertag 10–18 Uhr

bis 17.10. Ausstellung zur BUGA Erfurt - FlowerPower. Die Kunst mit Blumen zu
sprechen

07.11.–06.02.2022 Fritz Winter. Durchbruch zur Farbe

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / Schlossplatz 1 / 99867 Gotha / Tel./Fax: (03621) 82340 / 8234290
www.stiftung-friedenstein.de / Geöffnet: Di–So, April bis Okt 10–17 Uhr,

Herzogliches Museum

bis 22.04.2022 Saurier - Die Erfindung der Urzeit

24.10.–22.05.2022 Wieder zurück in Gotha! - Die zurückgekehrten Meisterwerke.

Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater

25.10. Internationaler Tag der Historischen Theater 2021

Schloss Friedenstein und Herzogliches Museum

30.10., 20–24 Uhr 15. Museumsnacht Gotha

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

bis 03.10. Muschelblüten, Blumenbücher und ein Orangerie-Modell. Restaurierte
Kunst rund um den Garten

Grimma

Rathausgalerie

Markt 27 / 04668 Grimma / Tel.: (03437) 915176

Geöffnet: Di/Do-So 15–17 Uhr

bis 17.10. Ereignis Fotografie – BBK Leipzig

30.10.–19.12. Peter Peinzger. Malerei

Halberstadt

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung www.gleimhaus.de

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (03941) 6871-0 / 6871-40

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, u.a.

24.10.–20.02.2022 Leselust. Kinderbücher - eine kurzweilige Literaturgeschichte seit dem Zeitalter der Aufklärung, Eröffnung am 24.10. um 11.15 Uhr, Führungen für Erwachsene und Kinder am 06.11., 10.30 Uhr und am 04.12., 14.30 Uhr

Veranstaltungen unter Vorbehalt:

13.10., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: „Von Nelkenisten und Nelkentheatern. Kulturgeschichte einer Blume.“ Bildvortrag von Susanne Stephan

23.10., 10 Uhr Vorstellung des Preisträger-Buches: Heinrich Detering: „Menschen im Weltgarten. Die Entdeckung der Ökologie in der Literatur von Haller bis Humboldt“

08.11., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Angela Steidele: 300. Todestag von Catharina Margaretha Linck alias Anastasius Lagrantius Rosenstengel

18.11., 15 Uhr Literaturgespräch bei Gleim: Vorweihnachtliche Kinderbuchtipps

08.12., 19.30 Uhr Geist und Muse bei Gleim: Prof. Dr. Hans-Joachim Kertscher & Dr. Hans-Henning Schmidt (Litertainment): „Niemand konnte in der römischen Sprache klassischer und kräftiger schimpfen“. Zum 250. Todestag von Christian Adol Klotz

16.12., 15 Uhr Literaturgespräch bei Gleim: „Geschichten und Anekdoten rund um die Kinderbuchausstellung“

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./ Fax: (03941) 24237

www.dom-schatz-halberstadt.de / domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de /

Geöffnet: täglich außer montags und dienstags, an Feiertagen geöffnet.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Zeiten und Bedingungen auf unserer Internetseite oder setzen Sie sich telefonisch mit uns in Verbindung.

ständig: Umfangreichster mittelalterlicher Kirchenschatz Deutschlands / Romanische Bildteppiche / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbein- und Bergkristallarbeiten / Textilien

Haldensleben

Kunstgalerie in der KulturFabrik Haldensleben

Kerkestraße 3a / 39340 Haldensleben / Tel./Fax: (03904) 40159 / 463416

www.haldensleben.de/kulturfabrik

Geöffnet: Mo, Mi, Fr 13–16 Uhr, Di/Do 10–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

01.10.–04.12. Julia Wally Wagner (Helmstedt): „Jujax Retrospektive - Kommt ein Stück Phantasie geflogen“. Vernissage mit musikalischer Umrahmung durch tubulatores am 01.10. um 19 Uhr



MEHR ERLEBEN

Rundgänge | Rundfahrten | Rundumglück



TOURIST-INFORMATION

mit hallesaaale[★]-Shop im Marktschlösschen

Übernachtungen, Ausflugstipps, Stadtführungen, Souvenirs & Tickets



Marktplatz 13 • 06108 Halle (Saale)

Tel.: +49 (0) 3 45 122 99 84

E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de

Web: www.halle-tourismus.de

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen / Tel.: (037207) 2498 / Fax: (037207) 6545 0
www.gellert-museum.de / Geöffnet: So–Do 13–17 Uhr und nach Vereinbarung /

ständig: „Belustigungen des Verstandes und des Witzes“ - Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 10.10. „Betrüger betrügen!“ Kabinettausstellung anlässlich des 400.

Geburtstags von Jean de La Fontaine mit Arbeiten von J. B. Oudry, Wolfgang Henne und Klaus Magnus aus der Sammlung

bis 31.10. „Unter freiem Himmel“, Illustrationen von Sylvia Graupner, Dresden und Helene Graupner, Leipzig

17.10.–10.04.2022 „Der Besitzer des Bogens“, Kabinettausstellung mit Illustrationen zu Lessing-Fabeln von Werner Schinko, Ilona Roscher, Lothar Sell und Wolfgang Würfel

14.11.–13.03.2022 „Licht im Winter“, Grafik von Katja Lang, Berlin

Halle (Saale)

Stadtmuseum Halle

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (0345) 221 - 3030 / (0345) 221 - 3033 / www.stadtmuseumhalle.de / stadtmuseum@halle.de

Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr

Dauerausstellungen: „Entdecke Halle!“, Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte - „Geselligkeit und die Freyheit zu philosophieren“ – Halle im Zeitalter der Aufklärung

Galerie Erik Bausmann

Martha-Brautzsch-Straße 13 / 06108 Halle (Saale) / Tel.: (0345) 67871077

www.galerie-bausmann.de / finearts@bausmann.com

Geöffnet: Do–Fr 14–18 / Sa 11–14 Uhr /

Okt–Dez Es werden Neuwerbungen aus dem internationalen Kunsthandel ausgestellt, begleitet durch die Messebeteiligung an der Art Luxemburg

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel.: (0345) 2036148 /

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de /

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins / Große Klausstr. 18 /

Geöffnet: Di–Fr 15–17 Uhr

bis 29.10. Frank Schult, Celle - Der Maler und Handwerker

12.11.–17.12. Willi Sitte, Halle. Zum 100. Geburtstag - Kabinettausstellung aus Privatbesitz von Mitgliedern des Kunstvereins

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Jolliot-Curie-Platz / Geöffnet zu den Vorstellungen

27.11.–27.02.2022 Susanne Maurer, Berlin - Malerei

Literaturhaus Halle (Saale) im Kunstforum der Saalesparkasse / Bernburger Straße 8 / Geöffnet: Do–Fr 13–18 Uhr, Sa und So 13–17 Uhr

25.11.–16.01.2022 Hallescher Kunstpreis 2020 an Gerhild Ebel, Grafikerin und Buchkünstlerin

Stadtarchiv Halle / Rathausstr. 1 / Geöffnet Mo 10–15 Uhr, Di–Do 10–18 Uhr, Fr auf Anfrage

26.11.–20.01.2022 Gerhard Lichtenfeld, Halle. Zum 100. Geburtstag. Kleinplastik, Medaillen, Brunnen-Denkmal

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / Geöffnet Mo–So 13–18 Uhr /

bis 03.10. Künstlermitgliederausstellung „Blühende Landschaften“

GRENZ ERFAHRUNGEN

HOMMAGE ZUM 100.

25.09. 2021 – 27.2. 2022

Kunsthalle
„Talstrasse“
Halle (Saale)



- Hermann Bachmann
- Mareile Kitzel _____
- Gerhard Lichtenfeld
- Werner Rataiczyk _____
- Willi Sitte _____
- Hannes H. Wagner _____

Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 212590
www.kunstmuseum-moritzburg.de / Geöffnet: Do–Di, Feiertage und Sonderöffnung
am 29.12.: 10–18 Uhr / Mittwoch, 24. und 31.12. geschlossen
ständig: Sakrale Kunst von Mittelalter bis Barock / Kunst des 16. bis 19.
Jahrhunderts / Wege der Moderne. Kunst in Deutschland im 20. Jahrhundert.
Eine Auswahl aus der während der Sonderausstellung nicht zugänglichen
Präsentation „Wege der Moderne. Kunst in Deutschland 1900-1945“ wird in
der Nordbox gezeigt.

bis 09.01.2022 Sittes Welt. Willi Sitte: Die Retrospektive

bis 09.01.2022 Der Bruderschaft verehret... Der Silberschatz der Halloren

ZEITKUNSTGALERIE Jutta Wittenbecher

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 2024778
www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com
Geöffnet: Di–Fr 11–13.30 / 14–18 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen /
Passepartouts und Einrahmungen

23.09.–21.10. Werner Rataiczky (1921-2021), Malerei und Grafik. Eröffnung 23.09.,
20 Uhr. Einführende Worte: Prof. Dr. Andreas Kühne

25.10.–24.11. Hans-Christoph Rackwitz, Malerei und Grafik / Lisa S. Rackwitz. Illustra-
tion, Eröffnung 25.10., 20 Uhr. Einführende Worte: Hans-Christoph u. Lisa S. Rackwitz

27.11.–31.12. Jeanne Koepp, Keramik / Gabriele Böttcher, Malerei, Eröffnung zum 17.
Langen Abend der Galerien um 18 Uhr mit Livemusik von Salon Perno

Galerie Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (0345) 21009 - 19 / 33 /
www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de / Geöffnet: Mi–Sa 13.30–18.30 Uhr,

02.10.–20.11. Thomas Schindler, Malerei und Grafik (Personalausstellung),
Eröffnung 02.10., 15 Uhr

27.11.–15.01.2022 „Halle-Bilder“ - Ausstellung mit Künstlern aus der Region,
Eröffnung 27.11., 15 Uhr

KUNSTHALLE "Talstrasse" – Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (0345) 5507510
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de / Geöffnet:
Mi–Fr 12–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–18 Uhr, 24. und 31.12. geschlossen

25.09.–27.02.2022 Grenzerfahrungen. Hommage zum Hundertsten
mit Werken von Hermann Bachmann, Mareile Kitzel, Gerhard Lichtenfeld,
Werner Rataiczky, Willi Sitte, Hannes H. Wagner

25.09.–27.02.2022 Kabinett / 30 Jahre Kunstverein "Talstrasse" e.V. – 70 Jahre
Atelierhaus mit Werken von Herbert und Mareile Kitzel, Hansjörg und Heidi Manthey,
Sybille und Erhard Naumann, Eilli und Georg Pütter, Rosemarie und Werner Rataiczky,

Rahmenveranstaltungen immer ab 19.30 Uhr

14.10. Einstiegsvortrag „DIE AMBIVALENZEN DER POLITIK. Kulturpolitische Rahmen-
bedingungen der 1950/1960er Jahre“, Prof. Dr. Gerd Dietrich, Berlin

22.10. Lesung aus „Nachkriegsjahre. Erinnerungen 1945-1955“ von Stephan Stolze
gelesen von Peer Uwe Teska und Joachim Unger, Halle (Saale)

11.11. Gespräch über Gerhard Lichtenfeld mit J. Lichtenfeld, Ch. Reichenbach und Prof. B. Göbel

25.11. Vortrag über Werner Rataiczky mit Prof. Dr. A. Kühne (München) und
Ch. Sorger (Leipzig)

02.12. Vortrag über Willi Sitte mit Thomas Bauer-Friederich (Halle)

09.12. Vortrag über Mareile Kitzel mit Dr. Dorit Litt (Bonn)



WIR SIND WIEDER DA!

VORHANG AUF!

**GROSSES KINO FÜR (H)ALLE,
FILME AUS ALLER WELT:
AKTUELL, INTENSIV,
SINNLICH UND EMOTIONAL!**



WOLFGANG BURKART **Web:** www.luchskino.de
Seebener Straße 172 **Mail:** post@luchskino.de
06114 Halle (Saale) **Tel.:** +49 (0)345 523 86 31

Halle (Saale)

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Neuwerk 7 / 06108 Halle / Tel.: (0345) 775150 / www.burg-halle.de

Burg Galerie im Volkspark / Schleifweg 8a / 06114 Halle / Geöffnet: Mo–So, 14–19 Uhr, 24.–31.12. geschlossen / www.burg-halle.de/galerie

13.10.–17.11. graduiert = präsentiert - Stipendiat*innen der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt

25.11.–13.01.2022 Inside Out. Ausstellung der Studienrichtung Textile Künste

Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt / Neuwerk 11 / 06108 Halle / Geöffnet: Mo–So, 14–19 Uhr

11.11.–12.12. Giebichenstein Designpreis

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (0345) 2127450 / 433

www.francke-halle.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–17 Uhr

Historisches Waisenhaus: Waisenhaus-Kabinett: Die Geschichte der Franckeschen Stiftungen; Pietismus-Kabinett: Kulturgeschichtliche Wirkungen des Pietismus;

Kunst- u. Naturalienkammer: 3.000 Naturalien, Kuriositäten und Artefakte aus aller

Welt. **Historische Bibliothek:** Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen

Bibliotheksgebäude Deutschlands. **Francke-Wohnhaus:** Franckes Talente in Film

interviews, historische Stadtansichten aus der Sammlung Dr. Hans Stula

bis 13.10. Heilen an Leib und Seele. Medizin und Hygiene im 18. Jahrhundert.

Jahresausstellung, Historisches Waisenhaus

08.10.–03.04.2022 Salzsieder, Bergleute, Handwerker - Salzkoten, Bergwerke,

Manufakturen. Sonderausstellung in der Historischen Bibliothek

19.11.–13.02.2022 Einladung in das 18. Jahrhundert. Bücherwelten digital erleben.

Sonderausstellung im Historischen Waisenhaus

Galerie Hamers & Penz

Mittelstraße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2032584 /

www.galerie-hamers-penz.de / hamers-penz@t-online.de /

Geöffnet: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

ständig: Ralph Penz / Ulli Hamers: Malerei / Hallegrafik / Aquarelle / Auftragsarbeiten

Galerie „Schön & Gut“

Carola Tröbner / Ludwig-Wucherer-Straße 65 / 06108 Halle / Tel.: (0176) 92207579

galerie.schoen.gut@web.de / www.galerie-troebner-halle.de

Geöffnet: Di–Fr 11–18 Uhr, Do bis 20 Uhr, Sa 11–14 Uhr

ständig: Keramik, Skulpturen, Schmuck / Individuelle Beratung und kostenfreie Anlieferung im Stadtgebiet

13.10.–20.11. „Die goldenen Zwanzige“ | Anka Demme, Keramik | Fred Lange, Skulpturen, Mariom.Münzberg. Grafik u. Malerei

27.11. Langer Abend der Galerien mit Eröffnung der Weihnachtsausstellung

„VORFREUDE“ Dauer bis Jahresende

Therapiezentrum | Kröllwitz

Diagnostik | Therapie | Training

www.therapiezentrumkröllwitz.de

Herrnhut

Völkermuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (0351) 4914 – 4261 / 4914 – 4263
www.skd.museum / voelkerkunde.herrnhut@skd.museum / Geöffnet: Di–So 9–17 Uhr

ständig: Ethnographie und Herrnhuter Mission

bis 06.02.2022 Der Mond hinter den Wolken

Kamenz

Lessing-Museum Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz / Tel./Fax: (03578) 379111 / 379119 /
www.lessingmuseum.de / Geöffnet: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: Ausstellung zu Lessings Leben und Werk

Leipzig

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel.: (0341) 9731900; Fax: (0341) 9731909 / mvl-grassimuseum@skd.museum
www.grassimuseum.de / www.skd.museum / Im Rahmen des von der Kulturstiftung des Bundes geförderten Programmes REINVENTING GRASSI.SKD 2021–23 wird die gesamte Ausstellung und vieles mehr erneuert. Auf Grund dessen ist das Museum geschlossen und öffnet ab dem 02.12.2021 schrittweise mit neuer Präsentation. Das Veranstaltungsprogramm läuft in angepasster Form weiter.

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 2229 - 100 / 200
www.grassimak.de / Geöffnet: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Dreiteilige Dauerausstellung: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Jugendstil bis Gegenwart

29.10.–31.10. Grassimesse Leipzig. Internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design

13.11.–09.10.2022 Fragile Pracht. Glanzstücke der Porzellankunst

25.11.–03.04.2022 Analog Total. Fotografie heute

25.11.–03.04.2022 Fotobücher. Kunst zum Blättern

25.11.–03.04.2022 Gläserne Steine. Kai Schiemenz

Kustodie | Kunstsammlung Universität Leipzig

Goethestraße 2 / 04109 Leipzig / Tel./Fax: (0341) 9730170 / 9730179
www.kustodie.uni-leipzig.de / Geöffnet: Di–Fr 11–14.30 Uhr und 15–18 Uhr,
Sa 11–14 Uhr / 18.12.–03.01.2022 geschlossen / Weihnachtspause

15.10.–22.01.2022 „Max Klinger und die Universität Leipzig. Das verlorene Aulawandbild im Kontext“, Vernissage 14.10., 19 Uhr

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig / Tel.+Fax: (0341) 216990 / 21699999 /
mdbk@leipzig.de / www.mdbk.de / Geöffnet: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis 17.10. Stephan Balkenhol. BTHVN

18.09.–23.01.2022 Ibrahim Mahama

23.09.–27.03.2022 Chiharu Shiota. Internal Line

09.10.–09.01.2022 Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker

14.10.–07.11. CONNECT Leipzig: Oskar Lebek. Cella

18.11.–12.12. CONNECT Leipzig: Felix Amerbacher. Umleitung

09.12.–27.03.2022 Harry Hachmeister. From Disko to Disko

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Haus Böttchergäßchen

Böttchergäßchen 3 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352
stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de

Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr, jeder 3. Do im Monat 12–20 Uhr

ständig: Kindermuseum „Kinder machen Messe. Eine Zeitreise in die Vergangenheit“

bis 30.01.2022 Held oder Hassfigur? Der Leipziger Liebkecht

12.11.–27.02.2022 Schnee von gestern? Die Kulturgeschichte des Winters in Leipzig

Reclam-Museum Museum zur Geschichte von Reclams Universal-Bibliothek

Kreuzstraße 12 / 04103 Leipzig / Tel.: (0345) 5821726

www.reclam-museum.de / Geöffnet: Di und Do 15–18 Uhr (außer Feiertage)

Führungen nach Vereinbarung / kontakt@reclam-museum.de

ständig: Überblick über die Vorgeschichte und die Geschichte von

Reclams Universal-Bibliothek von der Gründung im Jahr 1867 bis heute

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus

Markt 1 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 9651-340, Fax (0341) 9651-352

stadtmuseum@leipzig.de / www.stadtmuseum-leipzig.de

Geöffnet: Di–So, Feiertage 10–18 Uhr, jeder 3. Do im Monat 12–20 Uhr

ständig: 1. OG: LEIPZIG ORIGINAL. Vom Mittelalter bis zur Völkerschlacht (Wegen Renovierungsarbeiten voraussichtlich das ganze Jahr geschlossen)

2. OG: MODERNE ZEITEN. Von der Industrialisierung bis zur Gegenwart

Museum für Druckkunst

Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig / Tel.: (0341) 231620

www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de

Geöffnet: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Kulturerbe Drucktechnik erleben. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren. Führungen nach Vereinbarung.

bis 14.11. Let's print in Leipzig 4

10.10.–21.11. 36. Leipziger Grafikbörse hortus secretus - Der geheime Garten

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Grimmaische Straße 6 / 04109 Leipzig / Tel.: (0341) 22200

zfl@hdg.de / www.hdg.de / Geöffnet: Di–Fr 9–18 Uhr, Sa, So,

Feiertage 10–18 Uhr / Eintritt frei

ständig: „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“

bis 23.01.2022 „Immer ich. Faszination Selfie“

bis 16.01.2022 „Tatort. Mord zur besten Sendezeit“

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (03461) 43 - 5823

Fax: (03 46 1) 43 - 5825 / www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Geöffnet: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V

bis 15.10. Rolf Müller - Unterwegs in Armenien

04.11.–15.12. Werner Berg: Malerei und Holzschnitte

11.12. 23. Leunaer Kunstmarkt

Lutherstadt Eisleben

Museum „Luthers Geburtshaus“

Lutherstraße 15 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Von daher bin ich – Martin Luther in Eisleben“

Museum „Luthers Sterbehaus“

Andreaskirchplatz 7 / 06295 Lutherstadt Eisleben / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Luthers letzter Weg“

bis 2022 „Raus mit der Sprache!“ Mitmachausstellung für Kinder & Jugendliche

Museum „Luthers Elternhaus“

Lutherstraße 29 / 06343 Mansfeld-Lutherstadt / Tel.: (03491) 4203171

www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–

So, 10–18 Uhr / Nov–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“

STIFTUNG
Luthergedenkstätten
IN SACHSEN-ANHALT

Sonderausstellung
AUGUSTEUM WITTENBERG
20/08/2021–20/02/2022
www.martinluther.de

Pest

Eine Seuche
verändert die Welt

Lutherstadt Wittenberg

Cranach-Haus

Markt 4 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4201912
www.cranach-stiftung.de / Geöffnet: Mo–Sa 10–17 Uhr / So, Feiertage 13–17 Uhr
Ab November montags geschlossen / Bitte coronabedingte Änderungen beachten!
ständig: Cranachs Welt. Eine Ausstellung zu Leben und Werk der Malerfamilie
Cranach im historischen Cranach-Haus

Lutherhaus

Collegienstraße 54 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–So,
9–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung
ständig: „Martin Luther: Leben. Werk. Wirkung“
ab 20.08. Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ im Augusteum
Wittenberg, Collegienstraße 54, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Stiftung Christliche Kunst Wittenberg

Schloss Wittenberg (Zugang über Besucherzentrum) / 06886 Lutherstadt
Wittenberg / Tel.: (03491) 401146 / www.christlichekunst-wb.de
Geöffnet: April–Okt. Mo–Sa 10–17 Uhr, So 10–16 Uhr /
ständig: Dauerausstellung bis 18.10. Christliche Botschaften von Chagall bis Beuys.

Melanchthonhaus

Collegienstraße 60 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel.: (03491) 4203171
www.martinluther.de / service@martinluther.de / Geöffnet: April–Oktober: Mo–
So, 10–18 Uhr; November–März: Di–So, 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung
ständig: „Philipp Melanchthon: Leben. Werk. Wirkung“

1. Oktober 2020
bis 31. Oktober 2022

RAUS
mit
der **SPRA**
CHE!

Die Mitmachausstellung
in Eisleben im Museum
Luthers Sterbehaus



martinluther.de

In Kooperation mit der Hochschule Merseburg.
Gefördert von LOTTO Sachsen-Anhalt

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg

Regierungsstraße 4-6 / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 565020 /
kontakt@kunstmuseum-magdeburg.de / www.kunstmuseum-magdeburg.de
Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 06.01.2022 Morpheus - Liliane Tomasko

bis 06.01.2022 Hans-Wulf Kunze. Fischfabrik

bis 20.02.2022 Dieter Goltzsche. Landschaft mit Litfaßsäule

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b / 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5430114 /
info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de
Geöffnet: Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 15.10. PASTELL-ÖL-ACRYL. Frank Borisch, Magdeburg, Malerei

19.10.–19.11. SCHREITEN und BLEIBEN / WACHHEIT UND TRAUM. Manfred
Gabriel, Burg, Malerei

26./27.11. KUNSTBASAR 2021. Malerei, Grafik, Skulpturen aus der Region

07.12.–05.01. ZEITKLING. Soo Youn Kim, Berlin, Zeichnungen

Forum Gestaltung

Brandenburger Straße 9-10 / 39104 Magdeburg / Tel.: (0391) 990 87 611
info@forum-gestaltung.de / www.forum-gestaltung.de
Geöffnet: Mi–So 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

ständig ganz modern*. Die Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg
1793-1963. Dauerausstellung zur Schulgeschichte am historisch
angestammten Ort / Schinkel-Vischer-Bau

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (03461) 401318 / 402006
www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de / Geöffnet: siehe
Homepage

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u.
Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 /
Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u.
Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 31.10. „Der Merseburger Dom in Bildern. Gemälde, Grafik und Fotografien
vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“. Anlässlich der Weihe des Merseburger
Domes vor 1.000 Jahren

27.11.–20.02.2022 „Weihnachten im alten Erzgebirge. Historisches Spielzeug und
Weihnachtsfiguren aus Privatbesitz“

27.11., 10.30 Uhr Puppentheater in der Hofstube, Kaspertheater Jacob Simon

04./05.12., 10–18 Uhr Kunsthandwerkermarkt

22.12., 15.30 Uhr Puppentheater in der Hofstube, Kaspertheater Jacob Simon

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstr. 15 / 06217 Merseburg / Tel./ (03461) 212231 oder (03461) 508175
www.willisittegaleriemerseburg.de / Willi.Sitte.Galerie.Merseburg@gmail.com /
Geöffnet: Mi–Fr 10–16 Uhr, Sa, So, Feiertage 13–16 Uhr, Mo + Di geschl.

bis 09.01.2022 „Merseburger Sprüche & Sprünge.

Hommage auf den Realismus. Zum 100. Geburtstag Willi Sittes“

bis 31.12. „Siegfried Berger Ausstellung“

Mühlhausen

Museum St. Marien | Müntzergedenkstätte

Bei der Marienkirche / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660
Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

ständig: Thomas Müntzer – Fakten & Fiktionen / Sonderausstellung:
„Von Einhörnern und Drachentöttern. Mittelalterliche Kunst aus Thüringen“

Kulturhistorisches Museum

Kristanplatz 7 / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 85660
Fax: (03601) 856626 / Geöffnet: Di–So 10–17 Uhr
info@mhl-museen.de / www.mhl-museen.de

ständig: KunstLAND Thüringen – Aspekte der Malerei und Grafik im 20. Jhd.

GalerieZimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 / 99974 Mühlhausen / Tel.: (03601) 425513
Geöffnet: Do–So 16–18 Uhr und nach Vereinbarung
info@galeriezimmer.de / www.galeriezimmer.de

bis 21.11. Moritz Götze. Geschichtsstunde. Emaille-Arbeiten und Grafik
04.12.–30.01.2022 Rainer Marofke. Zeichnungen und Radierungen

Stendal

Winckelmann-Museum

Winckelmannstr. 36–38 / 39576 Stendal / Tel.: (03931) 215226 / Geöffnet: Di – So
10–17 Uhr (coronabedingte Verschiebungen möglich)
www.winckelmann-gesellschaft.com / info@winckelmann-gesellschaft.com /

ständig: „Dieses ist das Leben und die Wunder Johann Winckelmanns, zu
Stendal in der Altmark geboren!“ - Leben und Werk Johann Joachim Winckel-
mann / Kinder- und Familienmuseum „Unter dem Vulkan“ / „8000 Jahre Kunst
für das Museum“ - das Mäzenaten-Museum / Museumspark und Skulpturenhof

bis 24.10. Das neue Leben des Pergamon-Altars. Versuch eine Rekonstruktion
durch Andrey Alexander (Winckelmann-Park und Kleine Galerie)

10.10.–21.11. Astrid Weichert. Relikte der Vergangenheit - in Papier geformt

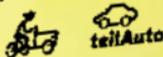
03.12.–20.03.2022 Schöpferlaunen - Galgenlieder: Wilhelm Höpfners Bilder nach
Christian Morgensterns literarischen Humoresken (Kleine Galerie)

04.12.–27.03.2022 Mythen, Märchen und Symbole

* Klimafreundlich mobil.

culturtraeger fährt mit Lastenrad und nutzt Autos von teilAuto

„Wir haben bereits 9 von 11
wöchentlichen Anlieferungen
auf Lastenfahräder und
Fahrgäste von teilAuto
umgestellt – Tendenz steigend!“



Medien für Werbung: www.culturtraeger.de

Quedlinburg

Lyonel-Feininger-Galerie Museum für grafische Künste

Schlossberg 11 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (03946) 6895930
www.feininger-galerie.de / feininger-galerie@kulturstiftung-st.de
Geöffnet: Mi–Mo 10–18 Uhr

bis 09.01.2022 Papileos Atelier - Eine Mitmachausstellung für Kinder
bis 09.01.2022 Becoming Feininger - Lyonel Feininger zum 150. Geburtstag

Querfurt

FilmBurg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (034771) 52190 / www.burg-querfurt.de /
burg.querfurt@saalekreis.de / Geöffnet: Di–So, 10–18 Uhr

ständig: „Leben in Krieg und Frieden“ / Sonderausstellung „FilmBurg Querfurt: Ganz großer Trick!“ / Sonderausstellung „Große Wäsche“ im Bauernmuseum

Sommerkino: 4 x freitags im August (06/13/20/27), Filmstart jeweils 21 Uhr

Hoffest im Bauernmuseum: ein Wochenende im September

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (034656) 20239 / 20559
www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de
Geöffnet: Di–Sa 10–16 Uhr, So 10–14 Uhr, Führungen n. V.

bis 31.12. Historische Ausstellung über Otto den Großen

bis 31.10. Prof. Ulrich Reimkasten

**LYONEL-FEININGER
GALERIE**  KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT
MUSEUM FÜR GRAFISCHE KÜNSTE



verlängert bis
9. Januar 2022

Becoming Feininger

Lyonel Feininger
zum 150. Geburtstag

www.feininger-galerie.de

Museum Schloss Moritzburg Zeitz

Schloßstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03441) 212546

www.museum-moritzburg-zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de /

Geöffnet: Di–So 10–16 Uhr

ständig: Deutsches Kinderwagenmuseum / Mobiliar und Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum Biedermeier / Himmlisches Streben - Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofsstab / Zeit der Herzöge. Barocke Residenzkultur in Zeitz Druckkunst / Das Kirchenjahr

bis 24.04.2022 Ahoi, kleiner Seemann! Spielschiffe aus der Sammlung Claude Bernard

bis 02.08.2022 ZUM SEHEN GEBOREN. Ausstellung zum 120. Geburtstag des Zeitzer Holzschneiders Johannes Lebek

bis 28.11. Julia Schleicher-Fatschenkinder. Ausstellung im Rahmen des Heimatstipendiums der Kunststiftung Sachsen-Anhalt

30.10.–14.11. Was bleibt aber... LITERATUR IM LAND

08.10.–06.11.2022. für Zeitz - Wie Heinrich Schütz die Musik der Residenz prägte

Zwickau

Priesterhäuser Zwickau

Domhof 5–8 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834551 / Fax: (0375) 834555

www.priesterhaeuser.de / priesterhaeuser@zwickau.de

Geöffnet: Di–So 11–17 Uhr, Sa, So, Fei 13–17 Uhr,

ständig: Stadt- und Kulturgeschichte Zwickaus mit den Schwerpunkten 15. und 16. Jahrhundert

bis 24.10. Zwickau. Die Wiege des Wildwasserslalom

27.11.–02.01.2022 Baukasten, Autos und Eisenbahnen. Die Weihnachtsausstellung

Galerie am Domhof Zwickau

Domhof 2 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834567 / Fax: (0375) 834566

www.galerie-zwickau.de / galerie@zwickau.de / Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

bis 28.11. Bilder + Skulpturen. Prof. Edith Friebel-Legler und Friederike Curling-Aust

05.12.–22.01.2022 ZEBRA 7. Kunstverein Zwickau e.V.

Robert-Schumann-Haus Zwickau

Hauptmarkt 5 / 08056 Zwickau / Tel.: (0375) 834406 / Fax: (0375) 834499

www.schumannzwickau.de / schumannhaus@zwickau.de

Geöffnet: Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So, Feiertage 13–17 Uhr

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (0375) 834510 / Fax: (0375) 834545

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Geöffnet: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Wände her für Max Pechstein – Das Max-Pechstein-Museum / Altmeisterliches. Von Renaissance bis Barock / Zeit der Empfindsamkeit. Kunst um 1800 / Aufbruch in die Moderne. Kunst des 19./20. Jh. / Im jetzt. Positionen zeitgenössischer Kunst / Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik & Barock / Schätze der Erde. Mineralogisch-geologische Sammlungen

02.10.–09.01.2022 Max-Pechstein-Förderpreis 2021



BEGEHRT UND ZERBRECHLICH

PORZELLAN AUS LETTIN 1858 - 1990



Tassen, Teller, Kannen und Vasen ... über 130 Jahre lang wurde im Dorf Lettin bei Halle eine Fülle faszinierenden Gebrauchs- und Zierporzellans gefertigt. Mehr als 750 Exponate sind derzeit im Stadtmuseum zu bewundern.

Daneben erzählen Dokumente, Fotos und Zeitzeugenberichte von der Geschichte des verschwundenen Porzellanwerkes und dem Alltag der dort tätigen Menschen.



STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!

Stadtmuseum Halle | Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten Di – So: 10:00 – 17:00 Uhr
stadtmuseumhalle.de



WIR SEHEN UNS!

Abbildung: Jaques Cousteau 2013 in Kroatien. Sebastian Gerstengarbe, 2016

Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 20 405-68
www.pusch kino.de

Das Pusch kino ist barrierefrei erreichbar.
Die Kinosäle sind klimatisiert.

Halle (Saale)

Landesmuseum für Vorgeschichte Halle

Landesaussstellung „Die Welt der Himmels-
scheibe von Nebra - Neue Horizonte“

bis 09.01.2022

In der großen Sonderschau werden die Ergebnisse der Forschungen rund um die Himmelscheibe von Nebra der vergangenen 20 Jahre in einer einzigartigen Verknüpfung von Naturwissenschaft, Archäologie, Gesellschaftstheorie und Kunst präsentiert. Neueste Erkenntnisse zum Fernhandel, gesellschaftlichen Eliten, Glaubensvorstellungen, monumentalen Grab- und Ritualbauten und der Genetik werden mittels spektakulärer und zahlreicher Leihgaben aus ganz Europa illustriert und in bewährter exklusiver Gestaltung in Szene gesetzt. Für den Besucher entsteht das faszinierende Bild eines vernetzten Europas am Ende der Steinzeit und während der Bronzezeit mit Fürstengräbern, goldenen Ritualobjekten, Kultanlagen und Importen aus dem Orient.

Die Landesaussstellung wird noch bis zum 9. Januar 2022 im Landesmuseum zu sehen sein. 50 Leihgeber aus 14 Ländern beteiligen sich mit über 400 spannenden und hochkarätigen Exponaten an dem Projekt. Noch nie in Deutschland gezeigte Objekte sowie solche aus aktuellen mitteldeutschen Grabungen illustrieren Reichtum und Vielfalt einer Epoche, die uns näher ist, als wir

bislang ahnten.

Kooperationspartner der Ausstellung ist das British Museum London.

Zur Landesschau gehört ein vielfältiges Begleitprogramm, an dem sich auch die Korrespondenzstandorte Arche Nebra, Ringheiligtum Pömmelte, Salzlandmuseum Schönebeck, Sonnenobservatorium Goseck und Planetarium Halle mit eigenen Veranstaltungen und Sonderschauen beteiligen.

Bitte beachten Sie die stets aktuellen Besucherinformationen.

© „Historisches Museum der Pfalz Speyer, C. Breckle“



Lutherstadt Wittenberg

Augusteum

Pest. Eine Seuche verändert die Welt

bis 20.02.2022

„Gesundheit!“ – Kaum jemand ahnt, dass dieser nach einem Niesen geäußerte Wunsch einmal als Segen gegen eine der schlimmsten Seuchen der Geschichte gedacht war: die Pest.

Auch wenn der letzte große Ausbruch auf europäischem Boden schon drei Jahrhunderte zurückliegt, ist sie bis heute gegenwärtig: Verlässlich sorgt das Auftauchen des „Pestarztes mit der Schnabelmaske“ im Film oder im venezianischen Karneval für Grusel und noch heute drücken wir unsere tiefste Verachtung für etwas damit aus, dass wir es „hassen wie die Pest“.

Der Name dieser Krankheit ist tief in unserem kulturellen Bewusstsein verankert. Nicht zu Unrecht: Seit ihrem ersten überlieferten großen Ausbruch im Frühmittelalter wurden weltweit Millionen von ihr dahingerafft. Auch heute ist das tödliche Potenzial der Krankheit noch immer vorhanden, wie etwa jüngste Ausbrüche in Indien und Madagaskar zeigen.

Doch wie gingen die Menschen in der Vergangenheit mit dieser Gefahr um? Was taten Ärzte, Politiker und Geistliche im Angesicht dieser existenziellen Krise? Und: Welche Auswirkungen hatte die Seuche auf Religion, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft? Die Sonderausstellung „Pest. Eine Seuche verändert die Welt“ begibt sich auf Spurensuche der Krankheit und gibt Antworten auf diese Fragen. Sie schlägt den Bogen von den frühesten nachweisbaren Ausbrüchen der Pest in der Steinzeit bis in die Gegenwart, wobei sie insbesondere einen Blick auf das Seuchengeschehen zur Zeit der Reformation wirft. Die Schau beleuchtet dabei anhand spannender und einmaliger Exponate die unterschiedlichen Erklärungen für die Seuche und die Reaktionen auf ihr Auftreten.

Die Ausstellung schaut aber auch auf die Parallelen zum aktuellen Pandemiegeschehen und ihrer Nebenerscheinungen. Kann die Menschheit aus den Erfahrungen mit der Bedrohung durch die Pest auch für unseren Umgang mit Corona lernen?



Michael Wolgemut (Werkstatt), *Tanzende Skelette*,
Holzschnitt aus der Schedel'schen Weltchronik von 1493

Erfurt

Kunstmuseumen Erfurt | Galerie Waidspeicher

KAYFUYEM

WEIBLICH, JÜDISCH, KÜNSTLERIN

bis 28.11.2021

Die Gruppenausstellung KAYFUYEM findet anlässlich des Themenjahres „2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in der Galerie Waidspeicher in Erfurt statt. Sie ist außerdem Teil der ACHAVA Festspiele Thüringen 2021 und zeigt die unterschiedliche Auseinandersetzung acht junger jüdischer Künstlerinnen aus ganz Deutschland mit Kunst, Kultur, Religion und Identität.

Die Werkschau zeigt, mit welchen historischen und/oder zeitgenössischen Themen sich die Künstlerinnen auseinandersetzen. Vorrangig sind es Werke anhand derer ihre Auseinandersetzung mit subjektiven Fragestellungen, wie Selbstfindung, Spiritualität, Herkunft sowie Politik und Gesellschaft zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig werden die einzelnen Lebenswege und -weisen der Künstlerinnen beleuchtet.

Der Ausstellungstitel KAYFUYEM symbolisiert genau diese Vielstimmigkeit und steht für die unterschiedlichen kulturellen Einflüsse, die als prägend für jüdisches Leben heute maßgeblich sind: כַּיִף [keff] ist hebräisch für Vergnügen, ‚Plausch‘, Amüsement; im Russischen steht кайф [kayf] für Vergnügen, Wonne, Spaß. Daraus wurde ‚kayfuyem‘ – Slang für genießen, gut gehen lassen oder Spaß haben. Der Begriff ist unter russischstämmigen Juden in Israel, Deutschland und darüber hinaus weitläufig bekannt. Der Titel vereint somit die Verschiedenheit der Positionen,

Lebensgeschichten und kulturellen Hintergründe, die sich in der Ausstellung finden lassen. Er lädt dazu ein, das gemeinsame Leben und die Gemeinschaft mit anderen zu genießen.

Teilnehmende Künstler *innen:
Natascha Borodina (Erfurt),
Daniela Bromberg (Erfurt),
Zohar Fraiman (Berlin), Toni
Mauersberg (Berlin/ Tirol/
Jerusalem), Anna Nero
(Frankfurt a. M.), Ofra Ohana
(Leipzig), Shanee Roe (Leipzig/
Tel Aviv), Shira Wachsmann
(Berlin/ London)

Zohar Fraiman, Maria Johanna, 70x60 cm, oil on canvas, 2017
Credits: JJ fotos



Leipzig

Grassi Museum für Angewandte Kunst

ANALOG TOTAL. FOTOGRAFIE HEUTE

25.11.2021 bis 03.04.2022

Die Begeisterung für die analoge Fotografie erlebt derzeit ein Revival. Während die digitale Fotografie das Feld des Dokumentarischen und Alltäglichen fast komplett abgelöst hat, behauptet sich die analoge Fotografie immer stärker als Medium für das Künstlerische und Experimentelle.

Das Spektrum der heutigen analogen Fotografie ist dabei enorm und geht von der Fotografie ohne Kamera über das Sofortbild und die Nutzung von Fototechniken des 19. Jahrhunderts bis hin zum analog-digitalen „Hybrid“.

In **ANALOG TOTAL. FOTOGRAFIE HEUTE** wird diese Bandbreite anhand von Einzelbildern, Serien und dreidimensionalen Objekten aufgezeigt. Präsentiert werden Arbeiten von rund 25 Künstler*innen aus Deutschland, Österreich, Schweden und der Schweiz: von Ria Wank über Claus Stolz, Florian Merkel und Sylvia Ballhause bis hin zu Günther Derleth und Elisabeth Moritz. Ausstellungsbegleitende Workshops bieten die Möglichkeit, selbst mit den verschiedenen Techniken zu experimentieren.

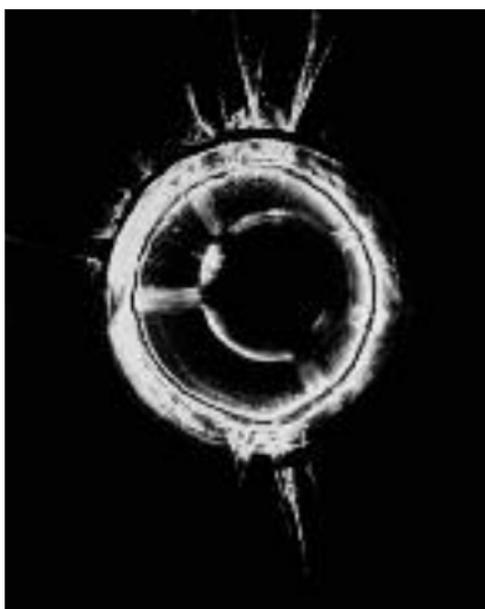
Kuration: Silvia Gaetti

Parallel dazu läuft die Sonderausstellung **FOTOBÜCHER. Kunst zum Blättern**. Die Definition des Fotobuchs ist so weitläufig wie die der Fotografie und reicht von handgemachten Unikaten bis zu kleineren und größeren Auflagen, von Self-Publishing und Zines bis zu seltenen, aufwendig gestalteten und gebundenen Ausgaben.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von nationalen und internationalen Fotobüchern aus den letzten Jahrzehnten mit einem Fokus auf außergewöhnliche Gestaltung und Konzept. Das Zusammenspiel zwischen Fotografie, Material, Bindung, Form und Format bietet unendlich viele Möglichkeiten für Experimente und zeigt das Potenzial vom Fotobuch als künstlerisches Medium.

Kuration: Silvia Gaetti und Calin Kruse

Taiyo Onorato und Nico Krebs, ohne Titel, 2021
© Taiyo Onorato und Nico Krebs



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Sittes Welt

Willi Sitte: Die Retrospektive

03.10.2021 bis 09.01.2022

Willi Sitte: Memento Stalingrad, 1961, Mischtechnik auf Hartfaser, jeweils 153,5 x 120 cm, Predella: 123 x 240 cm, Berlin, Akademie der Künste, Kunstsammlung, Inv.-Nr.: E 24; Foto: Ilona Ripke © VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Willi Sitte (1921–2013) ist der bekannteste und zugleich umstrittenste Maler der DDR. Als bildender Künstler, Hochschullehrer und einflussreicher Kulturfunktionär war er einer der wichtigsten Repräsentanten des offiziellen Kunstsystems der DDR.

Die Retrospektive zeigt erstmals seit der Wiedervereinigung das zwischen den 1930er Jahren und der Jahrtausendwende entstandene Gesamtwerk des Künstlers. Dessen spannungsreiche Entwicklung – zwischen seinem Eintreten für Autonomie und Moderne sowie seinem Engagement für das Kunstprogramm des Sozialistischen Realismus – wird anhand von mehr als 250 Werken aus öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland umfassend vorgestellt. Viele der Arbeiten sind erstmals seit Jahrzehnten wieder gemeinsam in einer großen Retrospektive zu sehen, die das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt aus Anlass des 100. Geburtstags des Künstlers im Februar 2021 durchführt.

Die Schau zeichnet das Agieren Sittes, seine Motivation und Beweggründe wie auch seine fortschreitend das System stärkende Rolle nach. Vorbereitet wurde sie in einer mehrjährigen aufwendigen

Recherche, deren Ergebnisse in einem fundierten Katalogbuch von 536 Seiten dokumentiert sind. Dieses setzt sich auch mit der Verschränkung von Kunst und Politik im DDR-Staatssystem auseinander. Ausstellung und Katalog vermitteln ein neues Bild vom Aufstieg des Malers zum einflussreichsten Künstler der DDR.



Leipzig

Kustodie Universität Leipzig

Max Klinger und die Universität Leipzig Das verlorene Aulawandbild im Kontext

15.10.2021 bis 22.01.2022 (Weihnachtspause 18.12.21.-3.1.22)

Im Jahr 1909 wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 500jährigen Jubiläum der Leipziger Universität Max Klingers Aulawandbild „Die Blüte Griechenlands“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Auftrag für das Gemälde war dem Künstler 1896 im Zusammenhang mit den von Arwed Rossbach geleiteten Um- und Neubauten der Universität am Augustusplatz von der Sächsischen Staatsregierung übertragen worden. Wie so viele historische Raumausstattungen verbrannte das 6 x 20 Meter große Leinwandbild im Zweiten Weltkrieg und verschwand aus dem kulturellen Gedächtnis. Mit der Ausstellung sollen Künstler und Gemälde neu betrachtet und eingeordnet werden.

Das Gemälde beruft sich auf ein antikes Bildungsideal, dessen Inszenierung in der Universitätsaula nur allzu passend erschien. Zu sehen sind mehrere Figurengruppen der griechischen Geschichte und Mythologie - Philosophen und Dichter, Jünglinge und Musen - platziert vor dem Hintergrund einer abwechslungsreichen, pastellfarbenen Landschaft. Wie bei vielen Werken Klingers lässt auch dieses Gemälde keine eindeutige Bildaussage zu, sondern es lädt ein zu vielfältigen Deutungen und Assoziationen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Passage Verlag Leipzig

Vernissage: 14.10., 19.00 Uhr

Max Klinger, *Die Blüte Griechenlands* (Ausschnitt), Reproduktion E. A. Seemann Verlag Leipzig, 1909



Impressum 4. Quartal 2021 / 23. Jahrgang

Herausgeber:
Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 /
06120 Halle (Saale)
fon: +49 (0) 345-55 07 510



info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Matthias Rataiczky / Kerstin Reen

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig. Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Redaktionsschluss für I. Quartal 2022: 8. November 2021

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den beteiligten Institutionen.

Titel: Anzeige Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) | Willi Sitte: Selbstbildnis mit Pinseln, 1981 | Öl auf Hartfaser, 125 x 80 cm | Privatbesitz | Foto: Punctum/Bertram Kober © VG Bild-Kunst, Bonn 2021



Wir fördern die Kunst & Kultur in Sachsen-Anhalt.



www.oesa.de

Seit über 25 Jahren kümmern wir uns um die richtige Absicherung und Vorsorge unserer Kunden. Und weil immer mehr Menschen ihren Versicherungsschutz der ÖSA anvertrauen, können wir auch vielfältige soziale und kulturelle Projekte im Land unterstützen.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
 - überall in der Sparkasse
 - im ÖSA-Ausbildungscenter
- Tel.: 0345 2259 367

Finanzgruppe

ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt



ANHALTISCHER KUNSTVEREIN DESSAU e.V.

LEO HOHLFELDT (1872-1951)



kunstRaum 22, Askanische Straße 22, Dessau

Vernissage: Freitag, 05.11.2021, 18:00 Uhr

5. November – 12. Dezember 2021

Mi-Sa 11–17 Uhr, Eintritt 3 € | 2 €



#moderndenken

**Dessau
Roßblau**



29 – 31 OKT 2021

GRASSI MESSE LEIPZIG

Kunst Handwerk Design
Verkaufsmesse

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG



[grassimesse.de](https://www.grassimesse.de)